



ZUM SCHLUSS

Arbeitsblatt 2

Setzen Sie das Märchen fort.

Pinnen Sie dann Ihr Märchen an die Pinnwand.

Vergleichen Sie es mit dem Originaltext.

Dornröschen

Ein König und eine Königin wünschten sich ein Kind. Eines Tages sprach ein Frosch zur Königin: "Dein Wunsch wird sich erfüllen!"

Als das Fest zu Ende war, kam plötzlich die dreizehnte herein. Sie rief: "Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und 100 Jahre schlafen."

Als das Mädchen fünfzehn Jahre alt war, war es einmal ganz allein daheim. Es ging durch das Schloss und kam zu einem Turm. In einem kleinen Stübchen saß eine alte Frau mit einer Spindel und spann. "Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?", sprach das Mädchen, nahm die Spindel und stach sich damit in den Finger.

In diesem Augenblick fiel sie in einen tiefen Schlaf. Und da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hof, die Tauben auf dem Dache, ja, sogar das Feuer auf dem Herd, wurde still und schlief ein. Rings um das Schloss begann eine hohe Dornenhecke zu wachsen. Niemand konnte das Schloss betreten.

Nach vielen Jahren reiste ein Königssohn in das Land. Als er zur Hecke kam, ließen ihn die Rosen hindurch. Er gelangte zum Turm, in welchem Dornröschen schlief. Weil es so schön war, bückte er sich und gab ihm einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf. Sie gingen ins Schloss und alle erwachten. Voll Freude wurde die Hochzeit des Königssohns mit Dornröschen gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Dornröschen

Ein König und eine Königin wünschten sich ein Kind. Eines Tages sprach ein Frosch zur Königin: "Dein Wunsch wird sich erfüllen!"

Nach einem Jahr brachte die Königin ein Mädchen zur Welt. Es war so schön, dass der König vor Freude ein großes Fest feierte. Er lud auch die dreizehn weisen Frauen ein, die das Kind beschenkten. Doch weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, musste eine von ihnen daheim bleiben.

Als das Mädchen fünfzehn Jahre alt war, war es einmal ganz allein daheim. Es ging durch das Schloss und kam zu einem Turm. In einem kleinen Stübchen saß eine alte Frau mit einer Spindel und spann. "Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?", sprach das Mädchen, nahm die Spindel und stach sich damit in den Finger.

In diesem Augenblick fiel sie in einen tiefen Schlaf. Und da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hof, die Tauben auf dem Dache, ja, sogar das Feuer auf dem Herd, wurde still und schlief ein. Rings um das Schloss begann eine hohe Dornenhecke zu wachsen. Niemand konnte das Schloss betreten.

Nach vielen Jahren reiste ein Königssohn in das Land. Als er zur Hecke kam, ließen ihn die Rosen hindurch. Er gelangte zum Turm, in welchem Dornröschen schlief. Weil es so schön war, bückte er sich und gab ihm einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf. Sie gingen ins Schloss und alle erwachten. Voll Freude wurde die Hochzeit des Königssohns mit Dornröschen gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Dornröschen

Ein König und eine Königin wünschten sich ein Kind. Eines Tages sprach ein Frosch zur Königin: "Dein Wunsch wird sich erfüllen!"

Nach einem Jahr brachte die Königin ein Mädchen zur Welt. Es war so schön, dass der König vor Freude ein großes Fest feierte. Er lud auch die dreizehn weisen Frauen ein, die das Kind beschenkten. Doch weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, musste eine von ihnen daheim bleiben.

Als das Fest zu Ende war, kam plötzlich die dreizehnte herein. Sie rief: "Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und 100 Jahre schlafen."

In diesem Augenblick fiel sie in einen tiefen Schlaf. Und da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hof, die Tauben auf dem Dache, ja, sogar das Feuer auf dem Herd, wurde still und schlief ein. Rings um das Schloss begann eine hohe Dornenhecke zu wachsen. Niemand konnte das Schloss betreten.

Nach vielen Jahren reiste ein Königssohn in das Land. Als er zur Hecke kam, ließen ihn die Rosen hindurch. Er gelangte zum Turm, in welchem Dornröschen schlief. Weil es so schön war, bückte er sich und gab ihm einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf. Sie gingen ins Schloss und alle erwachten. Voll Freude wurde die Hochzeit des Königssohns mit Dornröschen gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Dornröschen

Ein König und eine Königin wünschten sich ein Kind. Eines Tages sprach ein Frosch zur Königin: "Dein Wunsch wird sich erfüllen!"

Nach einem Jahr brachte die Königin ein Mädchen zur Welt. Es war so schön, dass der König vor Freude ein großes Fest feierte. Er lud auch die dreizehn weisen Frauen ein, die das Kind beschenkten. Doch weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, musste eine von ihnen daheim bleiben.

Als das Fest zu Ende war, kam plötzlich die dreizehnte herein. Sie rief: "Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und 100 Jahre schlafen."

Als das Mädchen fünfzehn Jahre alt war, war es einmal ganz allein daheim. Es ging durch das Schloss und kam zu einem Turm. In einem kleinen Stübchen saß eine alte Frau mit einer Spindel und spann. "Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?", sprach das Mädchen, nahm die Spindel und stach sich damit in den Finger.

Nach vielen Jahren reiste ein Königssohn in das Land. Als er zur Hecke kam, ließen ihn die Rosen hindurch. Er gelangte zum Turm, in welchem Dornröschen schlief. Weil es so schön war, bückte er sich und gab ihm einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf. Sie gingen ins Schloss und alle erwachten. Voll Freude wurde die Hochzeit des Königssohns mit Dornröschen gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Dornröschen

Ein König und eine Königin wünschten sich ein Kind. Eines Tages sprach ein Frosch zur Königin: "Dein Wunsch wird sich erfüllen!"

Nach einem Jahr brachte die Königin ein Mädchen zur Welt. Es war so schön, dass der König vor Freude ein großes Fest feierte. Er lud auch die dreizehn weisen Frauen ein, die das Kind beschenkten. Doch weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, musste eine von ihnen daheim bleiben.

Als das Fest zu Ende war, kam plötzlich die dreizehnte herein. Sie rief: "Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und 100 Jahre schlafen."

Als das Mädchen fünfzehn Jahre alt war, war es einmal ganz allein daheim. Es ging durch das Schloss und kam zu einem Turm. In einem kleinen Stübchen saß eine alte Frau mit einer Spindel und spann. "Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?", sprach das Mädchen, nahm die Spindel und stach sich damit in den Finger.

In diesem Augenblick fiel sie in einen tiefen Schlaf. Und da schliefen auch die Pferde im Stall, die Hunde im Hof, die Tauben auf dem Dache, ja, sogar das Feuer auf dem Herd, wurde still und schlief ein. Rings um das Schloss begann eine hohe Dornenhecke zu wachsen. Niemand konnte das Schloss betreten.

Nach vielen Jahren reiste ein Königssohn in das Land. Als er zur Hecke kam, ließen ihn die Rosen hindurch. Er gelangte zum Turm, in welchem Dornröschen schlief. Weil es so schön war, bückte er sich und gab ihm einen Kuss. Da schlug Dornröschen die Augen auf. Sie gingen ins Schloss und alle erwachten. Voll Freude wurde die Hochzeit des Königssohns mit Dornröschen gefeiert, und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.